

Nichtamtlicher Teil

Neue Edition der LVZ-Post
Jubiläumsbriefmarke
zu 1.050 Jahre Altenburg

Unter dem Motto „Vergangenheit. Gegenwart. Zukunft.“ begeht die Stadt Altenburg in diesem Jahr 1050 Jahre Stadtgeschichte. Über das ganze Jahr finden besondere Veranstaltungen und Events statt, welche mit dem Altenburger Spielefestival vom 21. bis 23. August ihren Höhepunkt finden. Dieses besondere Jubiläum hat die LVZ-Post zum Anlass genommen, eine Sonder-Briefmarke herauszugeben. Michael Hohenstein, zuständig für das Privatkundengeschäft, präsentierte die Jubiläumsbriefmarke vor wenigen Tagen Jeannette Kreyßel, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Altenburger Land und Oberbürgermeister André Neumann. Das Stadtoberhaupt sagte: „Ich freue mich über die Initiative der LVZ-Post. Mit dieser ansprechend gestalteten Marke kann nun jeder, der Briefe schreibt, ganz unkompliziert für seine Heimat und das Jubiläum werben.“ Die LVZ-Post begleitet bereits seit über zehn Jahren alle Jubiläen in der Region, sowohl Stadtjubiläen als auch solche von Vereinen, Events und einzelnen Orten. Das 10er Briefmarkenheftchen mit den Briefmarken in der Wertstufe 92 Cent für den Standardbrief bis 20 Gramm zielt die Ansicht des Altenburger Residenzschlosses. Auch das spezielle Logo zum besonderen Jubiläum der Stadt wurde in der Briefmarke integriert. Die Briefmarke ist seit dem 1. Juli 2026 in den LVZ-Geschäftsstellen, in den LVZ-Post-Servicestellen und gleichfalls im LVZ-Post-Webshop erhältlich. Sie ist gültig für den deutschlandweiten Versand eines Standard-



Michael Hohenstein, (LVZ-Post), präsentierte die Jubiläumsbriefmarke Jeannette Kreyßel, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Altenburger Land und Oberbürgermeister André Neumann
Foto: Franziska Ebert

briefes durch Einwurf in die blauen LVZ-Post-Briefkästen oder Abgabe in den LVZ-Post-Servicestellen und LVZ-Geschäftsstellen. Zum Unternehmen: Die LVZ-Post ist ein lizenzierter regionaler privater Postdienstleister mit bundesweitem Versand. Sie hat ihren Sitz in Leipzig und bietet sowohl für Geschäfts- als auch für Privatkunden alle Dienstleistungen und Produkte rund um den Postversand. Der etablierte Briefdienst ist ein Unternehmen der Leipziger Volkszeitung und beförderte im Jahr 2025 rund 50 Millionen Postsendungen.
Im Auftrag
gez. Bettels
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fachdienst Kommunale
Abgaben am 8. Juli geschlossen

Der Fachdienst Kommunale Abgaben bleibt am 8. Juli 2026 (Mittwoch) aufgrund von Schulungsmaßnahmen geschlossen. Die Bürgerinnen und Bürger werden um Verständnis gebeten.

Im Auftrag
gez. Nötzold
Fachdienst Kommunale Abgaben

FREIZEITGESTALTUNG
für Seniorinnen & Senioren
im Seniorentreff Nord
Angebot vom 6. – 10. Juli 2026

Keine Mitgliedschaft
erforderlich!
Seniorentreff Altenburg Nord
Otto-Dix-Str. 44
04600 Altenburg

Stadtbuslinie S,
Bushaltestelle A.-Levy-Straße /
Parkplätze vor Ort

Telefon für Rückfragen:
03447 / 48 87 157

Öffnungszeiten

Montag-Donnerstag 9:00 – 16:30 Uhr
Freitag 9:00 – 12:00 Uhr

Montag – Donnerstag	9.00 – 16.30 Uhr	Öffentlicher Café-Betrieb (Spiele können jederzeit vor Ort ausgeliehen werden)
Montag, 6. Juli	14.00 – 16.30 Uhr	Klöppelnachmittag
Dienstag, 7. Juli	9.00 – 16.30 Uhr	Seniorensport
	14.00 – 16.00 Uhr	Treff der ehemaligen Sportgruppe
Mittwoch, 8. Juli	9.00 – 16.30 Uhr	Spieletag
Donnerstag, 9. Juli		Mitmach-Tanz hat Sommerpause
Freitag, 10. Juli	9.00 – 12.00 Uhr	Spielevormittag

Impressum

Herausgeber:	Stadt Altenburg, Stadtverwaltung, Markt 1, 04600 Altenburg, Tel. (03447) 594170, Fax (03447) 594138
Verantwortlich (i. S. d. P.) für den Inhalt:	Christian Bettels, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder Vertreter im Amt
Vertrieb:	MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH, Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Druck:	MZ Druckerei GmbH, Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle/Saale
Erscheinungsweise:	wöchentl., kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Altenburger Haushalte, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an Herausgeber
Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:	Bestellung bei der Stadtverwaltung unter obiger Anschrift, Abonnementpreis bei Postversand 78,00 € jährlich, bei Einzelbezug 1,55 €



Wie geht es bezüglich der
Verkehrssituation am Roßplan
und der Befahrbarkeit in
beide Richtungen weiter?

Für den Roßplan haben wir mehrere Maßnahmen vorgesehen. Es gibt ja einen Stadtratsbeschluss, dass wir diesen Bereich und die Verkehrsführung dort prüfen sollen und wir sind momentan auf dem Weg, uns dort so zu nähern: wahrscheinlich mit drei Fußgängerüberwegen. Zum einen oben an dem Parkplatz zur Langengasse, aber auch kurz vor der Höhe zur Einfahrt der Tiefgarage, um dort auch in Richtung Spiegelgasse eine bessere Wegebeziehung herzustellen und natürlich in der Teichstraße Höhe Kesselgasse, um auch dort die Überquerung zu ermöglichen. Der Überweg kurz vor der Tiefgarage zur Spiegelgasse hin soll ja auch erhöht ausgeführt werden und somit schon ein erstes Instrument sein, Geschwindigkeit reduzieren zu müssen. Alles wird dadurch auch zur Zone-30 werden können und somit ist es dann möglich, dort eine Verlangsamung herbeizuführen. Wir planen auch ein Stück Asphalt einzusetzen, nämlich dann auch vor der Tiefgarage bis kurz vor die Kurve, die dann den Roßplan zweimal begleitet und somit soll im Jahr 27, wenn wir das alles im Haushalt verankert haben und so vorwärts gehen können, dann auch die Befahrbarkeit in beide Richtungen, der sogenannte Zwei-Richtungs-Verkehr, wieder eingerichtet werden.

Ich habe Sie letzstens am Teich mit einem
Rollstuhlfahrer gesehen und ein Mitarbeiter
von Ihnen hat Fotos gemacht. Machen Sie das
Teichareal jetzt barrierefrei?

Ja und nein. Wir haben uns tatsächlich die Situation am Großen Teich mal mit jemandem angeschaut, der auch einen Rollstuhl mitgebracht hat, weil er auch betroffen ist und sind den Weg dann abgegangen und haben die Problempunkte dokumentiert. Dabei wurde deutlich, dass tatsächlich auch schon ganz kleine Kanten oder Erhebungen von ein bis zwei Zentimetern manchen Rollstuhl mit vorne kleinen Rädern zu Problemen bringen, das Hindernis meistern zu können. Wir haben im Stadtgebiet natürlich sehr viele Straßen, Wege und Plätze, wo die Situation noch so ist und wo wir noch Barrierefreiheit und Barrierearmut in der Zukunft herstellen müssen. Am Großen Teich haben wir das Thema, dass wir ja jetzt schon in die Planungen gehen, also zeitnah, weil wir das Areal und vor allem die Promenade erneuern in Richtung Landesgartenschau. Dort wird das Thema Barrierearmut, Barrierefreiheit ja komplett umgesetzt. Von daher ist es jetzt angezeigt, erstmal an ein, zwei Stellen, Problemstellen, am Teich Straßenüberquerungen erreichen zu können, dort Abhilfe zu schaffen und wir werden bald als Stadtrat eine Tour durch die Stadt unternehmen mit Rollstühlen, um für das Thema zu sensibilisieren und weitere Stellen zu identifizieren.

Ich sehe keine Wasserbüffel auf der Hellwiese.
Warum?

Ja, man sieht nicht nur keine Wasserbüffel auf der Hellwiese, es gibt sie auch nicht. Die Geschichte dazu: Die Hellwiese, Teile davon, wurde vom Forst neu als Wald definiert. Und das hat zur Folge, dass wir eine Genehmigung der Forstbehörde benötigen. Und das wiederum hat zur Folge, dass es einer Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde bedarf. Die untere Naturschutzbehörde spricht sich für eine sogenannte Herderung der Wasserbüffel aus, was bedeutet, dass man Flächen, Parzellen unterteilt und die Tiere in regelmäßigen Abständen umsetzt. Der NABU hingegen, der verantwortlich ist für die Wasserbüffel, möchte, dass die Tiere möglichst auf der gesamten Fläche sich frei bewegen können. Jetzt laufen dazu im Hintergrund Gespräche, um eine Lösung zu finden, wie wir in Zukunft dort auf dem Gebiet Wasserbüffel auch grasen lassen können. Bei dieser fortgeschrittenen Zeit bezweifle ich, dass es noch in diesem Jahr gelingt, Wasserbüffel auf der Hellwiese zu sehen. Aber drücken wir alle die Daumen, dass es spätestens ab nächstem Jahr wieder klappen kann.

Warum saniert die Stadt das Freibad
mitten im Sommer?

Wir würden gern baden. Das verstehe ich sehr gut. Erst mal vorweg: Das Freibad gehört nicht direkt zur Stadt Altenburg, sondern ist der EWA zugeordnet. Und die EWA hat dort eine größere Baumaßnahme laufen, genau für Sie, die Badegäste, die Familien, die dort kommen sollen. Dort wird nämlich ein Spielplatz neu errichtet, ein Wasserspielplatz. Es wird der Sanitärbereich neu errichtet. Es gibt eine neue Turmanlage, ein Meter, drei Meter, fünf Meter. Und so kleine andere Schönheitsreparaturen. Und diese Baumaßnahmen haben direkt nach letzter Saison begonnen. Man hatte gehofft, bis Sommerbeginn fertig zu sein. Alle, die heutzutage bauen, wissen: Bauabläufe sind nicht immer genau so wunschgemäß planbar, wie es optimal ist. Somit laufen wir halt in diesen Sommer hinein. Und wir hoffen, dass wir Mitte Juli das Freibad wieder öffnen können. Das Wasser wird schon eingelassen. Ich habe gestern auch den ersten Badegast gesehen, eine kleine Ente. War ein schönes Bild. Und jetzt hoffen wir alle gemeinsam, dass wir das bis Mitte Juli hinbekommen. Und es wird wirklich ein ganz tolles Freibad.

Steht der neue Kulturpreisträger der Stadt
Altenburg schon fest?

Ja, und zwar seit 25. Juni. Der Stadtrat hat entschieden. Und ich durfte das Team um das PGH, den Verein Paul-Gustavus-Haus, anrufen und ihm die freudige Mitteilung machen: Ihr seid neuer Kulturpreisträger für zwei Jahre. Glauben Sie mir, dieser Verein hat das verdient, was da soziokulturell für Altenburg auf die Beine gestellt wird und auch, was das Gebäude angeht, langfristig, wie sich dort um dieses Gebäude gekümmert wird. Es ist mehr als verdient. Ich gratuliere hier noch mal recht herzlich.

(Anmerkung: Die vorstehenden Texte sind eine weitgehend wörtliche Wiedergabe eines Videoformats des Oberbürgermeisters.)